

Rückblick in Bildern: 80 Jahre Euro-Airport

Jubiläum Am 8. Mai 1946 wurde der heutige Euro-Airport als Flughafen Basel-Mulhouse eröffnet.

Isabelle Thommen

— 1946: Eröffnung des neuen Flughafens

Am 8. Mai 1946 wurde der heutige Euro-Airport als Flughafen Basel-Mulhouse eröffnet. Im April fanden die letzten Arbeiten statt: Die Start- und Landebahn wurden verlegt. Damals wurde die Piste aus gelochten Stahlblechmatten aus US-amerikanischen Armeebeständen gebaut. Die Gebäude bestanden zu einem grossen Teil aus Holzbaracken der französischen Armee.

Pünktlich zum Jubiläum hat der Euro-Airport die Piste erneut saniert. Bei der diesjährigen Sanierung der Hauptpiste wurde indes eine 38 Zentimeter dicke Betonschicht verbaut.

Der neue Flughafen löste denjenigen in Birsfelden ab, wo bis 1950 im Sternenfeld noch Maschinen starteten.

Die «Neue Zürcher Zeitung» flog im September 1946 auf einem Frachtflug um den Flughafen mit. «Die Vorzüge des Flughafens Basel-Mulhouse, die heute schon für das Publikum, weniger für das reisende als für das schreibende und paketvertragende, von grossem Nutzen sind ...», heisst es da etwa. Als Vorzug wurde übrigens die «hohe Speditivität des internationalen Postdienstes» beschrieben. Nur wenige Stunden dauerte es, bis die Post von Basel-Mulhouse in Holland oder Schweden ankam.

— 1949: Kanton Basel-Stadt beteiligte sich an den Betriebskosten

Bereits im ersten Betriebsjahr flog die Swissair Basel an. Doch die Passagierzahlen blieben bescheiden. Deshalb beschloss der Kanton Basel-Stadt 1948, den Flughafen finanziell zu unterstützen. Das entsprechende Gesetz wurde 1949 ratifiziert.

— 1953: Einblicke in den Alltag

Bereits zu den Anfangszeiten wurde das Gepäck auf Anhängern hinter Kleinlastern transportiert, so wie man es noch heute von Flughäfen kennt. Ein Bild mit Paketen, Harassen und Fässern aus dem Jahr 1953 gibt einen Einblick in den Transport.

— 1954: Die Fussballhelden von Bern

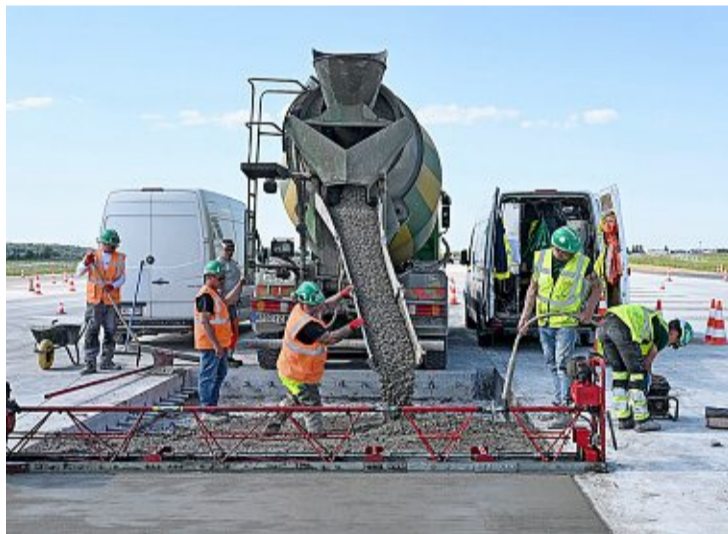
1954 fand in der Schweiz die Fussball-Weltmeisterschaft der Männer statt. Gewonnen hat die deutsche Nationalmannschaft. Den Final in Bern beendete sie am 4. Juli mit 3:2 gegen Ungarn. Der ging als eines der berühmtesten Sportereignisse in die Geschichte ein und wurde später «das Wunder von Bern» genannt. Zuvor kam die Mannschaft am Euro-Airport in Basel vorbei.

— 1956: Erstmals 100'000 Passagiere

Derweil stiegen die Passagierzahlen. Im Jahr 1956 wurden erstmals 100'000 Passagiere in einem Jahr verzeichnet. Das Wachstum ging in den folgenden 80 Jahren weiter: Im Jahr 2025 belief sich das Passagieraufkommen auf 9,6 Millionen Personen.



1946: Im April fanden die letzten Arbeiten statt: Die Start- und Landebahn wurden verlegt. Im Mai wurde der Flughafen Basel-Mulhouse dann schliesslich eröffnet. Archivfoto: Walter Studer (Keystone)



Bei der Pistenerneuerung im April 2026 zeigt sich der Gegensatz: So sehen die Arbeiten heute aus. Foto: Pino Covino

— 1959: Luftaufnahme des Euro-Airports

Eine Luftaufnahme aus dem Jahr 1959 zeigt, wie viel kleiner der Flughafen einst war. Nur vier grössere Flugzeuge befinden sich auf dem Rollfeld.

— 1970: Prominenter Gast

Der französische Präsident Georges Pompidou gehörte zu den zahllosen prominenten Passagieren, die dem Flughafen einen Besuch abstatteten. 1970 trug er sich als amtierender Präsident ins VIP-Gästebuch des Flughafens ein. Vier Jahre später starb er im Amt.

— 1971: Geflüchtete Menschen erreichen Basel am Euro-Airport

Nicht nur prominente Personen in allen Lebenslagen frequentieren den Flughafen, auch Menschen aus kriegsgebeutelten Ländern, die in Basel-Mulhouse landen und um Asyl bitten: 1971 kamen beispielsweise 80 Frauen und Kinder aus der Republik Biafra hier an. Biafra wollte sich im Bürgerkrieg von Nigeria abspalten. Der afrikanische Staat existierte nur wenige Jahre.

— 1972: Charter ohne Starterlaubnis

Drei Boeing 720A der Fluggesellschaft Calair durften 1972 in Basel nicht starten. Der Grund: Calair war insolvent und meldete am 3. März Konkurs an. Das Unternehmen mit Sitz in Frankfurt hatte sich auf Charterflüge spezialisiert. Eigentlich ein boomendes Geschäft in den 1970er-Jahren.

— 1973: Das schwerste Flugzeugunglück in der Region

Der Invicta-International-Airlines-Flug 435 aus Bristol stürzte beim Anflug auf den Flughafen Basel-Mulhouse in Hochwald ab. Bei Nebel und Schneetreiben hatten die Piloten die Landebahn verfehlt. Es folgte ein Irrflug in der Region Basel, bei dem die Maschine an einem Hang nahe Hochwald zerschellte. 108 der 145 Menschen an Bord starben. Bis heute das schwerste Flugzeugunglück in der Schweiz.

— 1979: Die Concorde landet in Basel

Im April 1979 landete eine Concorde der Air France am Flughafen Basel-Mulhouse. Ein riesiges Ereignis. Anlass war die feierliche Eröffnung der verlängerten Hauptpiste. Damals stand auch der heutige Flughafendirektor Tobias Markert auf dem Balkon

und schaute zu. Im selben Jahr wurde die Produktion des legendären Flugzeugtyps Concorde eingestellt.

— 1988: Airbus stürzt vor Publikum ab

Am 26. Juni 1988 sollte ein neuer Airbus A320 als Teil einer Flugschau nach dem Start vom Flughafen Basel-Mulhouse in einer Höhe von 30 Metern über den Flugplatz Mulhouse-Habsheim in der Nähe fliegen. Vor laufenden Fernsehkameras und grossem Publikum stürzte das Flugzeug in den Wald. 136 Menschen waren an Bord. Drei Insassen starben, 50 weitere wurden verletzt.

— 1999: Erinnerungen an die Crossair

Seit 1978 hatte die von Moritz Suter gegründete Crossair ihren Sitz am Euro-Airport in Basel. Nach dem Grounding der Swissair im Jahr 2001 wurde die «neue Crossair» zur Nachfolgerin der Schweizer Fluggesellschaft und danach ein elementarer Teil der heutigen Swiss.

— 2002: Die Swiss wird präsentiert

Im Januar 2002 war es so weit: Der Name Crossair war



Vier grosse Flugzeuge auf dem Rollfeld: So klein war der Euro-Airport 1959. Archivfoto: Getty Images



Einblicke in den Alltag von 1953: Ein Gepäcktransfer am Flughafen. Archivfoto: Getty Images



1971 kamen 80 geflüchtete Frauen und Kinder aus der Republik Biafra am Flughafen in Basel an. Archivfoto: Imago

Geschichte. Die Flugzeuge zeigten sich in neuem Gewand. Ein Airbus in Basel präsentierte das neue Swiss-Logo.

— 2004: Easyjet fliegt ab Basel

Die meisten Flüge ab und nach Basel werden heute von Easyjet bewältigt. Die Billigfluglinie startete ihren Betrieb am Euro-Airport im Jahr 2004.

— 2007: Absturz über Basler Wohngebiet

Am 23. Juli 2007 stürzte der Pilot Hans Georg Schmid mit einem Kleinflugzeug auf ein Wohnhaus im Westen Basels ab. Er war am Euro-Airport gestartet und wollte einen Nonstop-Flug in die USA machen. Schmid starb beim Unglück, sechs Personen wurden verletzt.

— 2020: Alle Flüge werden gestrichen

«Cancelled»: Mit der Pandemie wurde der Flugverkehr am Euro-Airport beinahe ganz eingestellt. 71 Prozent weniger Passagiere verzeichnete der Flughafen im Jahr 2020. Frachtflüge und medizinische Transporte fanden noch statt. 2022 erreichten die Passagierzahlen wieder dasselbe Niveau wie vor der Pandemie.